

ANKÜNDIGUNG



Kundgebung von Fridays for Future München
anlässlich des Urteils zum Kohleabbau in Lützerath

München, 29.3.2022 – Im Rechtsstreit um das Dorf Lützerath an der Abbruchkante des Tagebau Garzweilers hat gestern (28.03.2022) das Oberverwaltungsgericht Münster die vorzeitige Inbesitznahme des Grundstücks von Eckardt Heukamp durch RWE für rechtskräftig erklärt. Anlässlich dieses Urteils organisiert Fridays for Future München heute eine Spontankundgebung. Es geht um 17 Uhr am Odenosplatz los. Gemeinsam mit anderen Akteur*innen der Klimagerechtigkeitsbewegung fordert Fridays for Future die Politik weiterhin auf, das Dorf Lützerath zu erhalten.

„Wir fordern Olaf Scholz auf, den Kohleausstieg bis 2030 jetzt gesetzlich festzuschreiben und damit auch eine rechtliche Grundlage für den Erhalt von Lützerath zu schaffen. Im Jahr 2022 Dörfer für Kohleabbau zu enteignen kann keine Antwort auf die Klimakrise sein. Denn nicht zuletzt der jüngste IPCC-Bericht und der Krieg in der Ukraine zeigen uns, wie dringend eine dezentrale und klimagerechte Energieversorgung ist.“, sagt Maike Kittlitz, Sprecherin von Fridays for Future München.

Sie ergänzt: *„Vor Lützerath verläuft die deutsche 1,5-Grad-Grenze. Wenn die Kohle unter dem Dorf abgebagert und verbrannt wird, sprengt Deutschland damit sein 1,5-Grad-konformes CO2-Budget. Dass das von einer Regierung, die sich zum Pariser Klimaabkommen bekennt, verhindert werden muss, steht eigentlich außer Frage. Das Urteil ist ein klares Versagen der deutschen Klimapolitik!“*

Fridays for Future lädt Pressevertreter*innen herzlich zu der Aktion ein.

Kontakt:

Maike Kittlitz
+49 8139 9994647
muenchen@fridaysforfuture.is
Fridays for Future München